

## Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Friedrichshain-Kreuzberg

Handlungsfeld	Förderung von Arbeit und Beschäftigung
Aktion	Verbesserung der Übergänge Schule/Ausbildung/Berufsvorbereitung/ Beruf und Ausbildungsfähigkeit, Berufsorientierung
Förderzeitraum	01.05.2014 - 30.04.2015
Förderinstrument	LSK

### I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	Kompetenzgerechte Ausbildungsplätze
Projektziel (Hauptziel)	Die Vermittlung von Jugendlichen mit Behinderungen in Ausbildung, Weiterbildung, Praktika oder andere Ausbildungsformen.
Projektkurzbeschreibung	Die Jugendlichen mit Behinderungen werden über die Familien erreicht, die bereits die Kontakt- und Beratungsstelle aufsuchen. Sie werden beraten und begleitet bei der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz, Praktika, Weiterbildung / Schule sowie bei ihrer beruflichen Entwicklung. Betriebe werden sensibilisiert, Jugendliche mit Behinderungen einzustellen / auszubilden.
Projekträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	MINA - Leben in Vielfalt e.V., Frau Yildiz Akgün, Friedrichstr. 1, 10969 Berlin Tel.: 25 79 69 59, Fax: 25 79 69 61, Mail: <a href="mailto:info@mina-berlin.de">info@mina-berlin.de</a> , <a href="http://www.mina-berlin.de">www.mina-berlin.de</a>
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	BIS Netzwerk für betriebliche Integration und Forschung e.V.

<b><u>II. Hauptziele – Ergebnisse</u></b>	
<b>1. Ziel</b> Beratung von Jugendlichen mit Behinderungen und ihrer Familien bei beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten	
Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*  Zahl der Beratungen: 20 Jugendliche / Familien werden beraten	Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)  43 Jugendliche/Familien wurden beraten
<b>2. Ziel</b> Vermittlung von Jugendlichen mit Behinderungen in Ausbildung, Weiterbildung, Schulformen, Praktika	
Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*  Vermittlung von 10 Jugendlichen	Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)  Es erfolgten 4 Vermittlungen. Die Ergebnisse haben gezeigt, dass es sehr schwer ist, einen Menschen mit Behinderung in eine Arbeit zu vermitteln. Vermittlungen in Praktika waren erfolgreicher.
<b>3. Ziel</b> Sensibilisierung der Betriebe zwecks Einstellung von Jugendlichen mit Behinderungen	
Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*  Treffen / Veranstaltungen mit Betrieben:  5 Betriebe werden im Hinblick auf die Möglichkeiten einer Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen beraten	Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)  Eine für Betriebe geplante Veranstaltung wurde leider aufgrund fehlender Anmeldungen abgesagt. Es wurden jedoch ca. 30 - 40 Kleinbetriebe besucht und vor Ort beraten und sensibilisiert..

\*Indikatoren

<b><u>Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):</u></b>	
Veranstaltung für Betriebe	Die Veranstaltung hatte zum Ziel, dass die Kleinbetriebe ihre Vorurteile gegenüber Menschen mit Behinderung abbauen, Praktikums- und Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung öffnen und positive praktische Erfahrungen sammeln. Ebenso sollten sie über die finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten bei der Einstellung von Menschen mit Behinderung informiert werden. Viele Kleinbetriebe wurden persönlich angesprochen und eingeladen und hatten im persönlichen Gespräch ihre Teilnahme zugesagt. Dennoch war zur Veranstaltung kein Arbeitgeber anwesend. Bei der intensiven Beschäftigung

		mit dem Thema haben wir die Erfahrung gemacht, dass sowohl die Menschen mit Behinderung als auch die Arbeitgeber wenig bis gar nicht informiert waren über die Möglichkeiten und Rechte, die sie haben.

**Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:**

Durch die Vermittlung in Ausbildung, Weiterbildung, Praktika oder andere Ausbildungsformen erhalten die Jugendlichen eine berufliche Perspektive. Sie sollen entsprechend ihrer Kompetenzen arbeiten bzw. sich ausprobieren können und in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung gefördert werden. Firmen werden für die Leistungsfähigkeit von Mehrfachbehinderten sensibilisiert, Inklusion wird - auch über den Diversityansatz - schrittweise in die Betriebe hineingetragen.

<b>III. Finanzierung</b>		
<b>Finanzierungsquelle</b>	<b>Höhe der Finanzierung</b>	<b>Finanzierungsprogramm</b>
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	5.000,00 €	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	5.000,00 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	10.000,00 €	